

# Das Schwarzbuch zur Lage der Frauen

Eine Bestandsaufnahme

Herausgegeben von Christine Ockrent

Koordination von Sandrine Treiner

Mit einem Vorwort von Maybrit Illner

Aus dem Französischen von Enrico Heinemann, Ursula Held,  
Dagmar Mallett, Karin Miedler und Ursel Schäfer

P e n d O München und Zürich

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	
Maybrit Illner. . . . .	13
Einleitung	
Christine Ockrent und Sandrine Treiner. . . . .	17
*	
<b>Erster Teil: Sicherheit</b> . . . . .	<b>21</b>
Das erste und wichtigste Grundrecht garantiert jedem Menschen das Recht auf Leben, ohne wegen seiner Geschlechtszugehörigkeit diskriminiert zu werden. Aber auch zu Beginn des 3. Jahrtausends unserer Zeitrechnung sind Frauen an Leib und Leben bedroht, einzig weil sie Frauen sind. In Asien ist das Leben eines Mädchens weniger wert als das ihres Bruders. Man hindert sie daran, auf die Welt zu kommen, oder lässt sie sterben, indem man sich nicht um sie kümmert und sie nicht richtig ernährt. In Kriegsgebieten werden Frauen auf ihre Reproduktionsfunktion reduziert und ermordet oder vergewaltigt, um das Überleben der Gemeinschaft zu gefährden. Unter einem besonders rigiden Verständnis des Islam in muslimischen Ländern, aber auch innerhalb muslimischer Gemeinschaften im Westen werden Frauen im Namen einer archaischen Vorstellung von Mannesehre ermordet, verbrannt oder gesteinigt. In Mittelamerika sind inzwischen so viele Frauen umgebracht worden, dass man dafür ein neues Wort geprägt hat: Femizid. Frauen sind immer die ersten Opfer, wenn Gesellschaften durch Krieg, Armut und Korruption verwüstet werden.	
Dieses Kapitel untersucht die Gefährdungen der Sicherheit von Frauen.	
	I
Von Kindheit an	
Claire Brisset . . . . .	23
Die »fehlenden Frauen« in Asien	
Isabelle Attane. . . . .	35
Vergewaltigungen als Kriegswaffe	
Veronique Nahoum-Grappe. . . . .	53

Esther Mujawayo: Leben nach Ruanda Saveria Rojek (Engagement) . . . . .	66
Wie Frauen unter der Intifada leiden Stephanie Le Bars (Reportage) . . . . .	72
Im Namen der »Ehre«: Verbrechen in der muslimischen Welt Sandrine Treiner . . . . .	78
Asma Jahangir: Eine Rechtsanwältin in Pakistan Helene Jullien (Engagement) . . . . .	86
Rana Husseini: Eine Journalistin bricht das Schweigen Shafika Mattar (Engagement) . . . . .	91
Die Ehre der Irakerinnen Cecile Hennion (Reportage) • . . . . .	96
In Europa: Verbrechen im Namen der »Ehre« Sandrine Treiner . . . . .	100
Steinigungen im Iran Azadeh Kian-Thiebaut . . . . .	104
Ciudad Juárez: Hauptstadt des Femizids Marc Fernandez und Jean-Christophe Rampal . . . . .	117
Esther Chávez: Das Gedächtnis der Frauen der Ciudad Juárez Marc Fernandez und Jean-Christophe Rampal (Engagement) . . . . .	129
Frauenmorde in Guatemala Marc Fernandez und Jean-Christophe Rampal . . . . .	132
<b>Zweiter Teil: Unversehrtheit</b> . . . . .	139

Frauenrechte sind untrennbar mit der Achtung der körperlichen Unversehrtheit verbunden. Da man den Körper der Frau immer noch als Eigentum der Männer oder der Gesellschaft betrachtet, wird ihm in vielen Regionen der Erde sexuelle Gewalt angetan.

Afrikanische Mädchen, die beschnitten werden oder deren Schamlippen zusammengenäht werden, leiden unsägliche Qualen, manche sterben sogar. Ihr künftiges Sexualeben wird zunichtegemacht und ihre Zukunft als Mutter gefährdet. Da Frauen als Ware betrachtet und misshandelt werden, da ihnen Bildung und Gesundheitsvorsorge verwehrt bleiben, zahlen sie einen immer größeren Tribut an die Aids-Pandemie. In Entwicklungsländern ist es

lebensbedrohlich; ein Kind zu bekommen: die Todesraten der Mütter belegen es. Die Menschheit setzt die<sup>1</sup> Gesundheit von Frauen aufs Spiel und missachtet den weiblichen Körper. Auf allen Kontinenten werden Frauen vergewaltigt: In den Augen der Täter sind sie nichts anderes als sexuelle Objekte, an denen sie ihrer Trieb befriedigen können. Gerade in Familie und Ehe sind Frauen besonders gefährdet. Dies bezeugt das Ausmaß körperlicher und sexueller häuslicher Gewalt.

Dieses Kapitel untersucht Angriffe auf die körperliche Unversehrtheit von Frauen. »

Beschneidungen in Kurdistan	
Cecile Hennion (Reportage) . . . . .	141
Vergewaltigungen weltweit	
Sandrine Treiner . . . . .	144
Frauen und Aids	
Peter Piot und Kathleen Cravero . . . . .	152
Müttersterblichkeit	
Rene Frydman . . . . .	175
Häusliche Gewalt: Das Beispiel Spanien	
Marc Fernandez und Jean-Christoph Rampal (Reportage) . . . .	180
Frauen und Gesundheit	
Cosima Schmitt . . . . .	184

**Dritter Teil: Freiheit . . . . . 193**

- Die Freiheit der Frauen - wie die der Männer - ist zentral für jede
- Vorstellung von einer humanen Welt. Dennoch beteiligt sich mancherorts die gesamte Gesellschaft daran, den Frauen die Freiheit zu nehmen. Ob in Afrika, der arabischen Welt, in Asien oder in manchen islamischen Gemeinschaften im Westen: Frauen dürfen oft ihren Wunschpartner nicht heiraten, genießen keine Freizügigkeit und werden im Erbrecht benachteiligt. Die Religion, die Gebräuche, die Tradition und die Gesellschaft üben auf die Frauen einen gewaltigen psychischen und physischen Druck aus, um sie weiterhin in Fesseln zu halten. Der Schleier - für manche ein religiöses Zeichen, für andere ein Symbol der gesellschaftlichen Zugehörigkeit und Identität - ist in diesem Zusammenhang zum Inbegriff der Unterdrückung geworden. Und auch im Westen er-

weist sich die Freiheit der Frau - beginnend mit der Selbstbestimmung über den eigenen Körper - als eine Errungenschaft, die dennoch auf unsicherem Boden steht. Mancherorts muss sie sich gegen konservative oder christliche Kräfte behaupten.

In diesem Kapitel geht es um die Hindernisse, die der Befreiung der Frau entgegenstehen.

Die bürgerlichen Rechte der Frauen im Afrika südlich der Sahara und in der arabischen Welt	
Sophie Bessis . . . . .	195
Ayaan Hirsi Ali: Eine Abgeordnete und der Islam	
Christine Ockrent (Engagement) . . . . .	215
Frauen in Indien	
Sona Khan . . . . .	219
Feministinnen im Iran	
Farhad Khosrokhavar (Reportage) . . . . .	242
Das Rätsel des Maghreb	
Wassyla Tamzali . . . . .	250
Taslina Nasrin: Zeugin der Unterdrückung	
Monique Atlan (Engagement) . . . . .	275
Die islamischen Olympischen Spiele	
Saveria Rojek (Reportage) . . . . .	281
Mona: Eine freie Ägypterin	
Cecile Hennion (Engagement) . . . . .	288
Augenzeugenbericht: Zwangs- und Frühhehen	
Sandrine Treiner . . . . .	296
Abtreibungsrecht in Europa	
Frangoise Laurant . . . . .	298
Rebecca Gomperts: Das Abtreibungsschiff	
Sandrine Treiner (Engagement) . . . . .	313
Frauen und die Politik des G.W. Bush	
Ellen Chesler . . . . .	317
Unsichtbare Billigarbeitskräfte ohne Rechte: Immigrierte Haus- arbeiterinnen in Deutschland und der Schweiz	
Sarah Schilfiger . . . . .	334

**Vierter Teil: Würde** . . . . . 343

Die Würde des Menschen ist ein Grundrecht, das in einer zivilisierten Welt die Persönlichkeit begründet und definiert. Jede Frau hat wie jeder Mann das Recht, geachtet und respektiert zu werden. Wenn Frauen wie Ware behandelt werden und dem Sexualtrieb des Mannes unterworfen sind, damit bestimmte Leute daran verdienen, ist dies eine inakzeptable Beeinträchtigung ihrer Würde. Der Frauenhandel - der mehr einbringt als Drogen- oder Waffenhandel - nutzt Armut, Verzweiflung und Unwissenheit von Frauen aus, die von jedem Fortschritt abgeschnitten sind. Die Verletzung der Würde von Frauen äußert sich nicht zuletzt in Prostitution, Sextourismus und moderner Versklavung.

Dieses Kapitel untersucht Angriffe auf die Würde von Frauen.

Der Frauenhandel in der Welt

• Malka Marcovich . . . . . 345

Gewalttaten der UN-Eingreiftruppen

Nadine Puechguirbal . . . . . 378

Sextourismus

• Claudine Legardinier und Sophie Villette . . . . . 387

Lesbische Frauen zwischen Ignoranz, Spott und Gewalt

Francoise Gaspard (Reportage) . . . . . 393

»Der heimliche Lehrplan«:

Medienberichterstattung über Gewalt gegen Frauen

Ulla Fröhling . . . . . 396

**Fünfter Teil: Gleichheit** . . . . . 409

Die Gleichheit der Geschlechter ist ein fundamentales Recht der Menschheit, aber sie ist noch mehr. Sie ist das konkreteste Recht, Voraussetzung für alle anderen, das Recht, das den Frauen die Möglichkeit gibt, Entscheidungen zu treffen und selbst über ihr Leben zu bestimmen. Die Geschichte des 20. Jahrhunderts hat gezeigt, dass Gleichheit nicht möglich ist, wenn nicht alle Frauen das Wahlrecht und das Recht auf politische Partizipation haben. Gleiche Rechte, gleiche Chancen: in allen Ländern sind die Frauen die Ärmsten" unter den Armen. Deshalb ist Bildung als Motor des Wandels unverzichtbar. In Asien und Afrika müssen die Mädchen zur Schule gehen können. In den westlichen Ländern ist die Entwicklung be-

reits weiter fortgeschritten, aber sie ist noch nicht vollendet, in der Bildung nicht, bei den Chancen auf dem Arbeitsmarkt nicht und nicht beim Einkommen. Nach allen aktuellen Untersuchungen ist die Gleichheit der Geschlechter die unerlässliche Vorbedingung für wirtschaftliche, gesellschaftliche und persönliche Entwicklung.

In diesem Kapitel wird erforscht, welcher Weg noch zurückzulegen ist, bis wirklich Gleichheit zwischen Frauen und Männern besteht.

Das allgemeine Wahlrecht und die politische Partizipation von Frauen	
Segolene Samouiller und Kareen Jabre . . . . .	411
Gudrun Schyman: Die schwedische Ausnahme	
Beatrice Limare (Engagement) . . . . .	445
Gleichheit der Geschlechter und wirtschaftliche Entwicklung	
Esther Duflo . . . . .	451
Ein Prinzip-viele Fragen: Gender Mainstreaming	
Heide Oestreich . . . . .	478
Kleinkredite helfen Frauen in aller Welt	
Maria Nowak (Reportage) . . . . .	490
Mehr Bildung für Mädchen in Europa: Das Ziel ist noch nicht erreicht	
Catherine Marry . . . . .	494
Der schmale Grat: Wie Frauen in die Medien kommen	
Diemut Roether . . . . .	502
Frauen im Berufsleben: Gleiche Leistung ohne gleiche Chancen	
Margaret Maruani . . . . .	517
Schlechter Lohn für wichtige Arbeit	
Susanne Vieser . . . . .	528
Sophie: Eine junge Französin	
Saveria Rojek (Engagement) . . . . .	537
Frauen, Wissenschaft und Entwicklung	
Franchise Heritier . . . . .	542
Maßnahmen gegen die Gewalt	
Irene Khan . . . . .	550

Nachwort	j	
Franchise Gaspard. . . . .		563
Anhang		
Fußnoten und Literaturhinweise. . . . .		579
Verzeichnis der Autorinnen. . . . .		617